INFO
4 2022
NIÑOS DE LA TIERRA
a.s.b.l.

Zum Jahresausklang ...

... teile ich hier wie jedes Jahr einige Gedanken mit Ihnen. Vor dem Jahresende und dem Weihnachtsfest blicken wir zurück auf das vergangene Jahr und fragen uns auch, was die Zukunft wohl bringen wird.

Der Rückblick ist diesmal wenig erbaulich, weil 2022, ebenso wie schon vorher, mehrere Krisen aufgetreten sind und zum Teil noch anhalten. Darum ist der Ausblick auch nicht sehr optimistisch. Wir sind verunsichert, weil in letzter Zeit doch Katastrophen über uns herein gebrochen sind, mit denen wir wohl eher nicht gerechnet hatten, wie die COVID-19-Pandemie oder die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine.

Doch auch die Krisen, die wir schon länger kennen, wie die Klima- oder Biodiversitätskrise, zeigen sich mittlerweile auch in Europa spürbar: Überschwemmungen, Hitzewellen, Waldbrände (auf einer Rekordfläche von 700.000 Hektar in der EU im letzten Jahr) und Dürre treten in europäischen Ländern immer häufiger auf. Katastrophen wie in Pakistan nehmen wir nur am Rande wahr, obwohl sie alles übertreffen was wir bis jetzt in Europa erlebt haben. Der indische Subkontinent war in diesem Sommer von extremer Hitze betroffen. Das rasche Abschmelzen der Gletscher im Himalaya führte dazu, dass ein Drittel von Pakistan überflutet wurde. 32 Millionen Menschen (!!) wurden vertrieben. Die Probleme sind bekannt, doch gleichzeitig werden sie verdrängt. Der deutsche Philosoph Peter Sloterdijk hat dies mit folgendem Satz auf den Punkt gebracht: „Wir glauben nicht, was wir wissen!“.

Die Weltbevölkerung hat am 15. November 2022 die 8-Millarden-Marke überschritten, berichtet die UNO. Die Erde verkraftet sogar neun oder zehn Milliarden. Problematisch sind die ungleichen Lebensbedingungen. Jeder hat Recht auf ein menschenwürdiges Leben und es stellt sich die Frage der Gerechtigkeit. Soziale Gerechtigkeit ist eine durchgehende Dimension von Nachhaltigkeit, und Nachhaltigkeit muss als einzig gangbare Überlebensstrategie für die Menschheit viel stärker implementiert werden. Die Zeit läuft uns davon.

Soziale Gerechtigkeit thematisiert Verteilungskonflikte in Bezug auf die ökologischen Zwänge und stellt Fragen um das Verhältnis zwischen Umwelt- und Entwicklungs- bzw. Sozialpolitik. Wie lassen sich Ziele des Umweltschutzes und der sozialen Entwicklung respektive der Armutsbekämpfung verbinden? In vielen Ländern der Welt ist die Natur der Reichtum der Armen. Von den 2,6 Milliarden Menschen die als arm gelten – laut Weltbank verfügen sie über weniger als 2 Dollar pro Tag – leben drei Viertel direkt von der Natur in Bezug auf Nahrung, Kleidung, Behausung, usw. Naturerhaltung ist daher auch Armutsbekämpfung. Mit dieser Überzeugung betreibt NIÑOS DE LA TIERRA weiterhin Entwicklungszusammenarbeit in unseren südamerikanischen Zielländern, wie z.B. in den bolivianischen Anden (Chapisirca).

Vielleicht haben Sie während der Feiertage etwas Zeit, um die neueste Publikation des *Club of Rome* zu lesen. Der Club of Rome ist ein Expertinnen- und Expertennetzwerk, dessen Mitglieder wissenschaftlich, aber auch ökonomisch arbeiten, unterschiedlichste kulturelle und berufliche Hintergründe haben, Personen des öffentlichen Lebens sein können – aber keine hochrangigen Politikerinnen und Politiker. Der Titel des Buches: *Earth for All: A Survival Guide for Humanity* (im deutschen Titel: *Ein Survivalguide für unseren Planeten*). Wenn sich etwas Überlebensleitfaden nennt, schließt das mit ein, dass es eine lebensbedrohliche Situation gibt. Das Buch wäre sicher durchaus auch eine empfehlenswerte Geschenkidee für Freunde und Familie.

Des Weiteren möchte ich Sie einladen, uns auch nächstes Jahr zu begleiten und zu unterstützen, damit unser kleiner Beitrag zur Rettung der Welt auch fruchtet.

Frohe Feiertage und ein glückliches neues Jahr!

Marco HOFFMANN

Retrospektive 2022

Für NIÑOS DE LA TIERRA ein Jahr im Zeichen unseres 35-jährigen Jubiläums

35 Jahre Einsatz für die Bedürftigen in Südamerika. Ein Grund, zu feiern? Eigentlich schon! Aber nicht mit einem großen Fest, sondern mit einer **Ausstellung am 14./15. Oktober im Supermarché Cactus Bettemburg**. An den beiden Tagen interessierten sich zahlreiche unserer Spender sowie Kunden des Cactus für Fotos von Personen und Landschaften, die während unserer Projektreisen aufgenommen wurden. Unsere ONG „NIÑOS DE LA TIERRA“ verkaufte handgefertigte Produkte aus unseren

Zielländern Bolivien, Chile und Peru. Bei einem Glas unseres selbstgemixten Pisco sour (ein typischer Cocktail aus Peru und Chile) gab es interessante Diskussionen über unsere Projekte in Südamerika.

Unser Dank gilt der Direktion von Cactus Supermarché, die uns diese Ausstellung ermöglicht hat. (R.L.)

Neue Projekte in Bolivien

Nachdem wir in diesem Jahr noch mit **2 neuen Projekten** starten konnten, setzt sich unser aktuelles Engagement nun aus folgenden - vom Luxemburger Staat kofinanzierten - Projekten (alle in Bolivien) zusammen:

- **Verbesserung des Bildungsangebotes für Jugendliche und der gemeinschaftlichen und produktiven Ausbildung in Tuscapujio/Sacaba** / Partner: ANAWIN (2022 - 2025)
- **Stärken des Konzepts „Bien Vivir - gut leben" in 7 periurbanen Gemeinden um Cochabamba** (u.a. in Tirani, Andrada und Taquina Chico) durch Verbesserung der Kleinkindbetreuung, Ausbau der Erwachsenenbildung (für Frauen) sowie Steigerung der Einkünfte (durch biologisch-nachhaltige Landwirtschaft) / Partner: CRISTO VIVE BOLIVIA (2022 - 2025)
- Verbesserung und Konsolidierung der Nahrungsmittelsicherheit und der integralen Erziehung im Hochland um Montecillo und Chapisirca / Partner: ANAWIN (2020 - 2023)
- Verbesserung der Nahrungssicherheit und der Ernährung in und um Potosi / Partner: CONTEXTO (2021 - 2024)
- „Trabajo Digno" - Recht auf soziale Gerechtigkeit und Sozialversicherung für benachteiligte Arbeitnehmer in Cochabamba / in Zusammenarbeit mit KALLPA-OGB-L SOLIDARITÉ SYNDICALE a.s.b.l. (2022 - 2024)

Des Weiteren unterstützen wir weiterhin folgende (nicht kofinanzierte) Projekte:

- das Zentrum „Sonqo Wasi" für misshandelte Frauen und Kinder in Cusco (Peru)
- Ausbau der Organisationsstruktur und Verbesserung der Lebensbedingungen für drei Mapuche-Gemeinschaften in der Gemeinde Lautaro (Chile) / Partner: FUNDECAM (2020 - 2022)
- die Mapuche-Schulen „Trañi Trañi" und „Labranza" von FUNDECAM nahe Temuco (Chile)
- die Kunst- und Musikschule EPA in Achupallas/Viña del Mar (Chile)
- das Obdachlosenprogramm von Kairós in Renca (Chile)
- das Projekt „Teatrobus" von Diane Catani in Santiago (Chile)

Unser Partner CONTEXTO zu Besuch in Luxemburg

Im Oktober durften wir uns noch über einen Besuch von Freundinnen aus Bolivien freuen: Teresita Vasquez Subieta, Direktorin unserer langjährigen Partnerorganisation CONTEXTO, und ihre Mutter Teresa Subieta, die vorherige Direktorin und aktuelle Botschafterin Boliviens im Vatikan, kamen mal wieder zu uns nach Luxemburg. Neben einem intensiven Austausch zur aktuellen Situation in Bolivien und zum Stand der laufenden Projekte von CONTEXTO in Potosi und La Paz, rundeten wir zusammen den Besuch mit einem kleinen touristischen Ausflug in die Stadt Luxemburg und einem gemeinsamen Abendessen ab.

NEWS - NEWS - NEWS - NEWS - NEWS - NEWS - NEWS

Bodo Ramelow besucht Schwester Karoline in Santiage de Chile

In seiner Eigenschaft als aktueller Bundesratspräsident stattete Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Die Linke) im Rahmen seines Staatsbesuchs in Chile auch der Fundacion Cristo Vive (FCV) in Santiago einen Besuch ab. Unsere Freundin Karoline war sehr angetan von dieser Begegnung. Sie schrieb dazu: „Vor allem traf er mir ins Herz mit seiner Sorge um die Handwerksausbildung und äußerte dies auch vor den chilenischen Unternehmern und Wirtschaftlern..."

Einige Tage später berichtete Ramelow von seiner eindrucksvollen Chile-Reise in Gotha. Sein Honorar in Höhe von 5.000 Euro spendete er der FCV.

M.S. (in: www.cristovive.de und www.bodo-ramelow.de)

Mir soen lech villmools Merci fir Är Ënnerstëtzung während dem ganze Joer a wënschen lech schéi Feierdeeg an e glécklecht Neit Joer!

Heureuses fêtes!
Que 2023 vous apporte joie et bonheur!

Frohe Feiertage und ein gesundes, glückliches Neues Jahr!

Os deseamos felices fiestas y un próspero Año Nuevo!

Pay mobile with
payconiq

NIÑOS DE LA TIERRA
a.s.b.l.
(anc. Chiles Kinder a.s.b.l.)

RCS: F1241

adresse postale:
96, rue F. Mertens
L-3258 BETTEMBOURG

tél: 621 502 062 (Président)
621 184 031 (Secrétariat)

www.niti.lu
Niños de la Tierra Asbl
e-mail: contact@niti.lu

CCPL: LU751111089773480000
BIC: CCPLLULL

Le bulletin “Info” paraît au moins 4 fois par an, édité par: Niños de la Tierra a.s.b.l.

Prière de nous communiquer tout changement d‘adresse!

rédaction et mise en page:
Marcel Kohn
Axel Schneidenbach

imprimé par:
Imprimerie Schlimé Bertrange

PERIODIQUE
POST LUXEMBOURG
PORT PAYÉ
PS/394
Envois non distribuables à retourner à:
L-3290 BETTEMBOURG